

Pfarrbrief

Informationen aus
der Pfarre Gaspoltshofen

September 2010



Bischof Richard

Am 17. August 2010 starb Bischof Richard Weberberger. Er war ein Bischof für die Menschen und wird fehlen in dieser Welt.

Seite 2

Kräuterweihe

Das Katholische Bildungswerk ließ den Brauch der Kräuterweihe in unserer Pfarre neu aufleben.

Seite 3

Erinnerungen

Altbgm. Josef Berger erinnert sich an's Maschindreschn beim Hintaleida.

Seite 4

Ausflug

Das Arbeitsjahr ließ die kfb mit einem Ausflug nach Schlierbach ausklingen.

Seite 5

Anbetungstag

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheimes erlebten am 10. August 2010 eine feierliche Anbetungsstunde.

Seite 5

Lager

Auf der Edtbauernalm schlugen 40 Ministranten und Jungscharkinder ihr Lager auf.

Seite 6

Kurs

In der Hauptschule Gaspoltshofen wurden Biblische Erzählfiguren gebastelt.

Seite 7

Vorschau

Herbstwallfahrt zum Chiemsee und Fahrt zu den Passionsspielen nach St. Margareten.

Seite 8

Sonntag, 19. September: Erntedankfest, Jubelfeier und Pfarrfest

8:45 Uhr Zusammenkunft beim Pfarrheim

8:55 Uhr Einzug in die Pfarrkirche

9:00 Uhr Erntedankgottesdienst



Danke - Bischof Richard

Alois Hochreiner, PGR-Obmann und Pfarrblattredakteur

Es war ein mutiger Schritt, als die Benediktiner von Kremsmünster und mit ihnen Richard Weberberger nach Brasilien gingen. Es war ein Schritt in eine fremde Welt und in eine ungewisse Zukunft. Es war aber ein Schritt hin zu den Menschen, die es besonders schwer in diesem, von großen Gegensätzen geprägten Land haben, zu Menschen, die oft am Rande der Gesellschaft stehen. Als Richard Weberberger 1979 der erste Bischof der neu gegründeten Diözese Barreiras wurde, begann ein mühevoller Aufbau der notwendigen Infrastruktur. Bescheiden in seiner persönli-

chen Lebensführung und den Menschen nahe teilte er ihre Sorgen, zeigte ihnen einen Weg in die Zukunft und gab ihnen Hoffnung. Aus seinem Glauben heraus setzte er sich für eine gerechtere Welt ein. Immer pflegte er den Kontakt zu seiner Heimatpfarre und er freute sich, wenn er Besuch aus Gaspoltshofen bekam. Einige aus unserer Pfarre konnten seine Arbeit vor Ort in Barreiras erleben. Stets werden wir uns an die Firmungen, Erntedank- und Pfarrfeste sowie Gottesdienste, die er mit uns feierte, erinnern. Jede Begegnung mit ihm war eine Bereicherung.

Sein Tod stimmt uns traurig. Wir verstehen den Plan Gottes, einen so vorbildlichen Menschen und Ordensmann mitten aus seiner Arbeit abzuberufen, nicht. Aber keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen. Durch seinen Tod ist die Welt um einen lieben Menschen ärmer geworden. Bischof Richard war ein Bischof für die Menschen, sein Einsatz wird unvergessen bleiben und er wird fehlen in dieser Welt. Sein Wirken und sein Glaubenszeugnis werden uns immer Vorbild sein.

Danke - Bischof Richard!



Richard Weberberger wurde am 5. September 1939 in Bad Leonfelden geboren. 1948 kam die Familie nach Gaspoltshofen. 1958 trat er in das Kloster Kremsmünster ein und er wurde am 15. Juli 1964 zum Priester geweiht. Am 11. Juli 1979 empfing er die Bischofsweihe. Er starb am 17. August 2010.

Diamantene Hochzeit

Barth Anna und Anton, Klosterstraße 7

Goldene Hochzeit

Deisenhammer Maria und Albert, Bernhardsdorf 7
Fischerleitner Karoline und Josef, Ohrenschall 4
Hofmanninger Maria und Alois, Unteraffnang 13
Lobmaier Franzisca und Dipl. Ing. Dr. Gottfried, Jeding 7
Mittermayr Aloisia und Ludwig, Unteraffnang 16
Schamberger Elsa und Josef, Hörbach 29
Staudinger Adelheid und Johann, Hairedt 3
Wagner Ernestine und Karl, Rosenweg 8
Watzinger Marianne und Rudolf, Hafnerstraße 19

Silberne Hochzeit

Bachinger Maria und Herbert, Baumgating 1
Dallinger Martha und Josef, Obeltsham 1
Helmhart Roswitha und Ernst, Sonnenstraße 3
Humer Walpurga und Alois, Bogenstraße 9
Lenzeder Maria und Otto, Bahnhofweg 7
Pumberger Elfriede und Gerold, Obeltsham 28
Schoberleitner Judith und Gerhard, Kaiserfeld 42
Seiringer Jutta und Erasmus, Unteraffnang 18
Söllinger Anna und Maximilian, Mairhof 2
Widder Brigitte und Dietmar, Kirchdorf 45
Willinger Christine und Franz, Unterhöftberg 4

Jubelpaare

Erntedank- und Pfarrfest

Beim Festgottesdienst zum Erntedankfest am Sonntag, 19. September 2010 um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Gaspoltshofen singt der Kirchenchor, verstärkt mit Sängern vom Chor Boundless und der Liedertafel Gaspoltshofen und einem Streichorchester.

Programm:

„Missa Solemnis in C-Dur“, KV 337 von Wolfgang A. Mozart für Soli, Chor und Orchester.

„Abendlied“ von Joseph Rheinberger

Solisten:

Otilie Klinger, Sopran
Christine Wagner, Alt
Franz Eichinger, Tenor
Hans Berger, Bass

Musikalische Leitung:

Kpm. Josef Söllinger

Die gesamte Pfarrbevölkerung ist zur Mitfeier des Erntedankgottesdienstes und zum anschließenden Pfarrfest im und um das Pfarrheim herzlich eingeladen. Besonders eingeladen zum Erntedankfest sind die Jubelpaare des heurigen Jahres. Die Pfarre bittet die Musikkapelle, die Goldhaubenfrauen, den Kindergarten und die Landjugend wieder zur Verschönerung des Festes beizutragen. Wir ersuchen die Landjugend auch um die Gestaltung der Erntekrone. Die Frauen werden wieder herzlich gebeten, für das Pfarrfest Mehlspeisen zu backen, und diese bereits am Samstagnachmittag in den Pfarrhof zu bringen.

Beim Festgottesdienst bitten wir um das Erntedankopfer. Die Spenden werden für die vielen Aufgaben der Pfarre und die Erhaltungskosten der pfarrlichen Gebäude verwendet. Falls Sie am Fest nicht teilnehmen können, aber trotzdem ein Erntedankopfer geben wollen, dann können Sie dieses mit Hilfe der beigelegten Zahlenscheine überweisen.

Herzliches Dankeschön im vorhinein.

Kräuterweihe



Ein Buschen besteht aus mindestens 7 Kräutern



Wer sich auf den Feldrainen, am Waldrand oder entlang der Wanderwege etwas genauer umsieht, wird bald eine Reihe von Kräutern und Heilpflanzen entdecken. Unter dem Motto: „Ein Sträußchen aus Gottes heilender Vielfalt“ ließ das Katholische Bildungswerk den Brauch der Kräuterweihe in unserer Pfarre neu aufleben. Schon den ganzen Sommer über wurden die verschiedensten Kräuter gesammelt, um rechtzeitig am „Kräutersonntag“, den 15. August die Kräuterbuschen weihen und an die Gottesdienstbesucher verteilen zu können.

In einen Kräuterbuschen kommen verschiedene Kräuter, die einen farnefrohen und würzig duftenden Strauß ergeben. Ein Kräuterbuschen besteht aus mindestens 7 Kräutern. Kräuter wie Lavendel, Petersilie, Salbei und Kamille dürfen ebenso wenig fehlen wie Johanniskraut und Fünffingerkraut. Die geweihten Buschen werden im Haus aufgehängt und sollen gegen alle möglichen Krankheiten, aber auch für Eheglück, Kindersegen und vieles mehr helfen.

Die Kräuterweihe zum Tag Maria Himmelfahrt hat auch einen theologischen Sinn. Maria ist der ganz heile Mensch, die Frau, die ohne Erbsünde empfangen hat. Daher werden die Kräuter an diesem Festtag geweiht.

Die freiwilligen Spenden für die Kräuterbuschen in Höhe von 844,41 Euro werden für die Renovierung der Marienkapelle verwendet.

„Hurra! D´Maschin kommt!“

S´Maschindreschn beim Hintaleida

Altbgm. Josef Berger

Ein Ereignis im Ablauf des bäuerlichen Arbeitsjahres war das „Maschindreschen“. Für uns Kinder war es immer ein besonderes Erlebnis, das wir mit Sehnsucht erwarteten. Nicht so für unsere Eltern, denn es gab zusätzlich Arbeit. Es musste ja für 20 oder manchmal auch mehr Leute gekocht werden. Die „Nachbarschaftshilfe“ machte es möglich, dass die zum „Dreschen“ erforderlichen Arbeitskräfte auch da waren.

Folgende Arbeiten mussten verrichtet werden:

„S´Ausaschmeißn“, eine Arbeit für drei Männer.

„Die Arbeit auf der Bieh“ (Bühne): Wegnehmen der Garben und Aufschneiden der Garben für den Einlasser. Diese Arbeit wurde meist von drei weiblichen Arbeitskräften verrichtet.

„Der Troadtrager“ zum Wegtragen der Getreidesäcke. Meist die Arbeit für den Großknecht.

Mit dem Binden und dem Wegtransport des ausgedroschenen Strohes waren sechs bis acht Personen beschäftigt (je nach Weite des Weges). Zwei Personen auf der Tenne, vier bis sechs Personen zum Weitertransport.

„Die Granntträgerin“: Diese musste mit einem Korb, den sie meist auf dem Kopf trug, die Grannen (Abfall der ausgedroschenen Ähren) wegbringen. Nach Bedarf auch eine „Tennputzerin“. Diese war für die Sauberkeit in der Dreschtenne zuständig.

Dazu kamen noch ein „Heizer“ und zwei „Maschinisten“. Der Heizer musste ständig den

Dampfer heizen, damit der zum Antrieb der Dreschmaschine (Dreschkasten) erforderliche Dampf vorhanden war. Die zwei Maschinisten wechselten sich beim Einlassen auf dem Dreschkasten stündlich ab.

In der Küche half der Mutter beim Kochen eine Tochter oder das „Kuchlmensch“. Es musste ja für 20 oder auch mehr Leute gekocht werden.

Die „Kost“ bei der Maschin: Der Stolz einer jeden guten Bäurin



war es, dass zur „Maschin“ besonders gut und kräftig aufgekocht wurde. Es gab kräftige Suppen: Nudel-, Leberknödel- und Einmachsuppen. Ein gutes Bratln folgte. Weiters ausreichend Bauernkrapfen und verschiedene Kuchenarten und Kaffee. Dazu guten, kräftigen Most als Getränk. Für „d´Weibsbilder“ auch Ribiselswasser und kalten Kaffee zum Trinken.

Der „Maschintanz“

Obwohl das Dreschen eine starke und auch staubige Arbeit war, gab es nach Feierabend den Maschintanz. Dieser dauerte bis Mitternacht und oft auch noch länger. Zum Spiel einer Mundharmonika oder auch Ziehharmonika wurde in der Bauernstube getanzt. Es wurde

auch gesungen und verschiedene Gesellschaftsspiele durchgeführt, z.B. Haferverkaufen, Ofensetzen, Oachkatzlstampfern, Pfefferstoßen, Stockschlagen, Wischstangziehen, Fußhagln, Fingerhagln und andere Spiele.

Begonnen wurde mit dem Dreschen um sechs Uhr früh, Feierabend war um sechs Uhr abends. Vormittag und Nachmittag war je eine halbe Stunde „Jausenzeit“. Mittagszeit war eine Stunde. Vor Arbeitsbeginn, sowie vor und nach den Mahlzeiten wurde vom Heizer durch das Einschalten der Dampfpeife „gepiffen“.

„S´Saustecha“ war eine wichtige Arbeit, die vor dem Maschindreschen geschehen musste, um genug Fleisch zu haben.

Nicht vergessen soll das „Maschinführn“ werden, denn die Dreschmaschine musste erst von einem anderen Bauern geholt werden. Vor dem „Dampfer“ und auch vor dem Dreschkasten wurde je ein gutes Paar Pferde (manchmal auch zwei Paar) eingespannt.

Wann wurde gedroschen?

Ende Juli/Anfang August wurde einen halben Tag gedroschen, um das notwendige Saatgetreide für den Herbstanbau zu haben (Roggen und Weizen). Meist wurde auch Futtergerste für die Schweinemast gebraucht.

Das erste Mal Dreschen nannte man das „Anhadern“. Im Herbst – meist Ende Oktober/Anfang November, wurde dann ausgedroschen. Die Gesamtdruschzeit betrug somit zweieinhalb bis drei Tage.

Kfb - Ausflug

Gerlinde Söllinger

Das Arbeitsjahr ließ die KFB mit einem Ausflug nach Schlierbach ausklingen. Ende Juni machten sich 20 Frauen auf den Weg in das schöne Zisterzienserstift. Die Gruppe wurde vom Geschäftsführer der Glaswerkstätte, Herrn **Mag. Robert Geyer-Kubista** herzlich empfangen und lauschte gespannt den interessanten Informationen beim Rundgang in der Glaswerkstätte. Dort trafen wir uns dann mit unserer Gaspoltshof-

ner Künstlerin **Maria Gruber**, die uns bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen ließ und uns die Kunst der Glasmalerei näher erklärte. Wir möchten ihr auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott sagen, dass sie sich an diesem schönen Nachmittag für uns die Zeit genommen hat.

Anschließend genossen wir im Genusszentrum bei einer Auswahl an Schlierbacher Käse und Kremsmünsterer Wein die Aussicht über das Kremstal.

Weiter ging es nach Micheldorf und sportlich erwanderten die Frauen den Georgiberg. Nach der Besichtigung der wunderschönen Fenster in der Georgikirche und einer Kaffeepause ging es wieder zurück ins Tal. Bei stürmischem Gewitter fuhren wir wieder in Richtung Gaspoltshofen.

Den Abschluss machten wir in Steinerkirchen an der Traun im Gasthaus Linde.



Bei der Rast auf dem Georgiberg kann man den schönen Ausblick genießen.



Die Gaspoltshofer Künstlerin Maria Gruber erklärt die Kunst der Glasmalerei.

Feierliche Anbetungsstunde

Martina Salfinger



Anbetungstag - einige Minuten vor dem Allerheiligsten - heraus aus der Hektik des Alltags!

Bei der Feier des Anbetungstages steht die Hl. Eucharistie, das Sakrament des Altares im Mittelpunkt des Feierns und Anbetens.

Am Anbetungstag unserer Pfarre zum Fest des Hl. Laurentius am 10. August erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheimes eine feierliche Anbetungsstunde. 60 Bewohner und ihre Begleiterinnen schöpften beim gemeinsamen Gebet und bei Liedern Freude und Kraft. Der Eucharistische Segen wird sie im Alltag weiter begleiten.

Ein herzliches Danke den Frauen der Katholischen Frauenbewegung, den Angehörigen der Bewohner und den Mitarbeitern des Heimes.

Lager auf der Alm

Agnes Grabenberger



Meditieren in freier Natur



Hinein in das kühle Nass

Vom 9. bis 11. Juli schlugen 40 Ministranten und Jungscharkinder mit ihren Begleitern im Landesjugendheim Edtbauernalm auf den Hutterer Böden ihr Lager auf. Bei herrlichem Wetter hatten wir viel Spaß. Eine Fackelwanderung, eine Wasserbombenschlacht, ein Bastelnachmittag und eine Wanderung waren

unsere Aktivitäten. Die Burschen verbrachten den überwiegenden Teil der Freizeit auf dem Fußballplatz. Das Spiel Ministrantenauswahl gegen FC Vatikan (Begleiter) mit dem hervorragenden Referee Anton L. endete 4:1. Besonders für die jüngeren Mädchen war das Singen, Basteln und Batiken von T-Shirts ein Erlebnis. Am

letzten Abend wurden eine Strandparty und eine Modenschau mit Jury veranstaltet. Am Sonntag wanderten wir zum Speichersee, wo wir bei extremer Hitze das kühle Nass suchten. Anschließend traten wir die Heimreise an, wo wir um ca. 17 Uhr von den Eltern in Gaspoltshofen empfangen wurden.

Kinderwallfahrt 2010

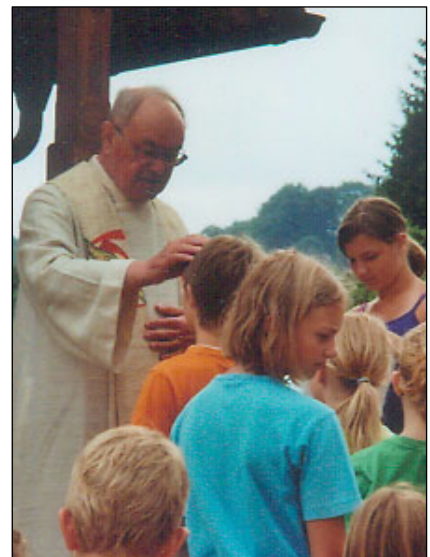
Doris Neuhofer

Am 4. Juli 2010 fand bereits zum vierten Mal die Kinderwallfahrt in Gaspoltshofen statt. Das Wetter hatte es gut gemeint mit den über 40 jungen Pilgern, die sich mit ihren Eltern beim Ausgangspunkt in Unterbergham einfanden. Während es in den umliegenden Ortschaften leicht regnete, startete die Gruppe ohne einen einzigen Tropfen abzubekommen.

Gemeinsam wurde bei der Wallfahrt zur Kapelle nach Grünbach gewandert, wo eine kurze Andacht sowie die immer wieder liebevoll gestaltete Kindersegnung durch unseren

Herrn Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger stattfand. Nach der Rückwanderung wurde bei Familie Berger in Unterbergham eingekehrt. Es wurden Steckenbrote gewickelt, Würstel gegrillt sowie leckere Kuchenspezialitäten probiert. Die Kinder hatten viel Freude bei der Wallfahrt.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem treuen Organisationsteam, das jedes Jahr die Kinderwallfahrt zu einem besonderen Erlebnis macht: Familie Berger, Marianne Rebhan sowie Fam. Merwald. Herzlichen Dank für euer Engagement!



Kindersegnung durch den Herrn Pfarrer

Biblische-Erzählfiguren-Kurs



Vom 30. Juli bis zum 01. August 2010 fand in der Hauptschule Gaspoltshofen ein Kurs statt, bei dem Biblische Erzählfiguren gebastelt werden konnten. Kursleiterin Sigrid Weinberger erklärte den begeisterten und fleißigen Bastlerinnen die genaue Anleitung zum Herstellen der Figuren. Es wurde geklebt, ausgeschnitten, geformt, geknetet und modelliert. Besonders spannend war die Endgestaltung der Figuren, bei der die Kleidung selbst genäht sowie die Frisuren etc. individuell gestaltet werden konnten. So wurde jede Figur ein Unikat!

Frühjahrswallfahrt



Über 100 Personen fuhren am 29. Juni 2010 zum Stift Göttweig in die Wachau. Ein schöner, warmer Sommertag war unser Begleiter. Bei der Wallfahrtsmesse in der Stiftskirche beteten wir für den verstorbenen Bruder von unserem Hr. Pfarrer. Wir alle wissen, dass im Leben Freud und Leid oft sehr eng beisammen sind. Am Wallfahrtstag feierte unser Hr. Pfarrer auch sein 45-jähriges Priesterjubiläum. Die Nachmittagsandacht in Maria Taferl war sehr beeindruckend. Das Thema unserer Wallfahrt war: „Berufung im Jahr des Priesters“. Für diesen schönen Tag bedankt sich

Martha Polly

Aus der Pfarrchronik

Taufen

- 04.07.10 Luisa Maria Rabengruber, Braunau
- 10.07.10 Bernhard Maria Josef Hermann Czerny, Wien
- 11.07.10 Valentina Niesner, Getzing 22
- 01.08.10 Marlies Schallerböck, Obeltsham 17
- 14.08.10 Jonas Andre Mayer, Kirchdorf 36
- 22.08.10 Jonas Stranzinger, Obeltshamerstraße 8
- 11.09.10 Wolfgang Sperl, Klosterstraße 14
- 18.09.10 Paul Johannes Gasselsberger, Oberbergham 11

Hochzeiten

- 17.07.10 Irene Stockinger - Mag. Johannes Gruber, Hauptstraße 43
- 21.08.10 Sabine Anna Heider - Gerhard Lindorfer, Albertsham 5
- 28.08.10 Sylvia Lehner - Thomas Lehner, Meggenhofen

Begräbnisse

- | | | | |
|----------|--------------------|--------------|------------|
| 24.07.10 | Frieda Bernreiter | Feldgasse 13 | im 90. Lj. |
| 30.07.10 | Johann Gründlinger | Kroißbach 1 | im 72. Lj. |

Danke



Den Austrägerinnen und Austrägern des Pfarrbriefes für den verlässlichen Dienst.



Den Organisatoren und Betreuern des Ministranten- und Jungscharlagers auf der Edtbauernalm.



Den Grabbesitzern, welche die Gräber ihrer Angehörigen laufend pflegen und die Friedhofsabfälle ordnungsgemäß entsorgen.

Bilderbogen



Im Juni konnte die Außenrenovierung des Kaplanhauses abgeschlossen werden. Das Dach wurde komplett neu eingedeckt und die Fassade gestrichen.



Beschwingte Lieder einer neu formierten Gesangsgruppe beim Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt. Nach der Messfeier wurden geweihte Kräuterbuschen verteilt.

Vorschau

Pfarrwallfahrt, 6. Oktober 2010



Die Herbstwallfahrt führt uns heuer zum Chiemsee. Von der Ortschaft Prien fahren wir mit dem Schiff zur Fraueninsel. In der Klosterkirche der Benediktinerinnen auf Frauenwörth feiern wir unsere Wallfahrtsmesse. Im neben-

stehenden Klosterhof machen wir unsere Mittagspause. Danach bleibt sicher genügend Zeit, um die vielen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen z. B. Türklopfer, Torhalle, Michaelskapelle, Campanile, Taufkapelle, Glasschrein der seligen Irmengard, Fresken, Inselfriedhof usw. Am Nachmittag fahren wir über die deutsche Alpenstrasse nach Berchtesgarden, Rossfeldringstrasse, Hallein und Mondsee nach Gampern. In der Kirche halten wir unsere Andacht.

Fahrtpreis: Euro 28,— (inkl. Schifffahrt)

Abfahrtszeit: Wird noch bekannt gegeben

Anmeldungen:

Ab sofort beim Hr. Pfarrer, Tel. 6862
oder bei

Fr. Martha Polly, Tel. 6066

Passionsspiele, August 2011

Für August 2011 plant die Katholische Frauenbewegung einen Ausflug zu den Passionsspielen nach St. Margareten im Burgenland. Es wird ein Zweitagesausflug werden. Alle Frauen und Männer sind dazu herzlich eingeladen. Über das genaue Datum und das Rahmenprogramm wird rechtzeitig informiert werden.

Herausgeber:

Pfarramt Gaspoltshofen
Für den Inhalt verantwortlich:
Fachausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit

Nächste Ausgabe

Erscheint: 28.11.2010
Redaktionsschluss: 10.11.2010
Beiträge bitte an:
a.hochreiner@aon.at

Pfarrheimreinigung - Bitte um Mithilfe
Montag, 20. September 2010 ab 13:30 Uhr